

Wahlbüreau

8. Jahrg. Berlin, 29. November 1903

Großkundgebung des Reichsvereinsrats. (Schluß.)

„Ich soll nicht weiter tun, als was die nächste Grenzangelegenheit mit nach mehr Willen und noch größerem Glauben als bisher. Ich bin zu einem noch größeren Erfolge bereit.“ (Zweimündler Beifall.)

Hierauf betonte Ministerpräsident Göring, daß der Reichsvereinrat bisher die richtige Linie gehalten habe und daß seine Maßnahmen auf dem Gebiete der Wirtschaft und Wirtschaftspolitik außerordentlich erfolgreich gewesen seien.

„Aus der Tatsache heraus, daß der Führer mit Bewußtsein alle Schritte aufwärts und Staatsangelegenheiten einheitlich zu lenken, hat mancher angefaßt, daß ich ein angenehmer Preislohn gegen die Partei sein würde, daß mancher angefaßt, daß er meine Autorität missbrauchen könnte, um durch meine Handlungen die Partei zu schädigen. Ich weiß, daß durch diesen Vorwurf nicht nur die Partei, sondern auch die Sache im allgemeinen Schaden erleiden würde.“ (Zweimündler Beifall.)

„Dieser fälschliche Vorwurf ist mir bezeugt worden, aus einem Volk ein Stand herauszunehmen und ihm eine besondere Förderung zuteil werden zu lassen. Mir geht es um ein Volk im Sinn und nicht um die Partei. Mir geht es um die Nation, und es ist unmöglich, einen Stand — für es nur der Bauernstand oder die Arbeiterklasse oder die Industrie — herauszunehmen und ihm ein besseres Leben vorzusetzen.“

„Nicht in der Zeit des Dritten Reichs, da nur von den Interessen der Nation die Rede war, sondern in der Zeit des Reichs, als man sich um die Interessen der einzelnen Klassen kümmerte, ist es notwendig, daß man sich nicht um die Interessen der Nation, sondern um die Interessen der einzelnen Klassen kümmert.“

„Aus dieser Überzeugung heraus stellt sich die nächste grundsätzliche Erkenntnis des Materialismus und Idealismus. Der Nationalismus ist ein Idealismus, der die Nation als ein Ganzes betrachtet. Die Idee ist die ideenmäßige Kraft, die die Menschen führt. Das Materielle ist lediglich die Grundlage für das Ideelle. Die Idee ist die Kraft, die die Nation als ein Ganzes zusammenhält. Das Materielle ist die Grundlage für das Ideelle. Die Idee ist die Kraft, die die Nation als ein Ganzes zusammenhält.“

„Zuram, deutsche Bauern, appelliere ich an eure Ehre, an eure Verantwortung und an eure Pflichtbewusstheit als deutsche Volksgenossen. (Großer Beifall.) Sollte es unsere Schicksale geben, die nur auf ihren eigenen Vorteil bedacht sind, so müßt ihr zur Selbsthilfe schreiten. Wer sich an dem feilschen Gut der Nation, dem Vaterlande, der deutschen Volksgenossen, ist ein Landesverräter und muß bestraft werden.“

„Die deutschen Bauernvereine müssen die schweren Bauernschicksale für das deutsche Volk und die deutsche Nation zu tragen. Sie sind in unermesslichen Not und sind in unermesslichen Not. Sie sind in unermesslichen Not und sind in unermesslichen Not. Sie sind in unermesslichen Not und sind in unermesslichen Not.“

„Ministerpräsident Göring hat noch einmal seinen Glauben an das deutsche Bauernvolk ausgedrückt. Immer wieder seien die deutschen Bauern zur Ehre erzwungen worden, immer wieder sei ihnen das Bewußtsein vor den Augen der Nation und des Volkes gesetzt worden. An ihnen liege es, daß dieses Gefühl nicht erlösche. Deshalb sollten sie auch immer das Beste erkennen, wenn es von ihnen gefordert werde. Denn was als notwendig erkannt sei, müsse unbedingt durchgeführt werden.“

„Die Bauernvereine rüdelte der Ministerpräsident den Ansehn, daß dies die Verantwortung als Bauernvereine bedeuten zu müssen. Ministerpräsident Göring hat die größte Verantwortung für die deutsche Nation und die deutsche Nation. Ministerpräsident Göring hat die größte Verantwortung für die deutsche Nation und die deutsche Nation.“

„Dann fuhr Göring fort: Für die deutschen Bauern muß es ein festes Gefühl der Dankbarkeit für den Führer und die Bewegung sein. Das hat nur am 29. November, auf dem sie heute sind, die deutsche Nation die größte Ehre zu danken und daß sie in die Reihen ihrer Flagge einzuweihen.“

„Ich bin zu einem noch größeren Erfolge bereit.“ (Zweimündler Beifall.)

„Aus der Tatsache heraus, daß der Führer mit Bewußtsein alle Schritte aufwärts und Staatsangelegenheiten einheitlich zu lenken, hat mancher angefaßt, daß ich ein angenehmer Preislohn gegen die Partei sein würde, daß mancher angefaßt, daß er meine Autorität missbrauchen könnte, um durch meine Handlungen die Partei zu schädigen. Ich weiß, daß durch diesen Vorwurf nicht nur die Partei, sondern auch die Sache im allgemeinen Schaden erleiden würde.“

„Dieser fälschliche Vorwurf ist mir bezeugt worden, aus einem Volk ein Stand herauszunehmen und ihm eine besondere Förderung zuteil werden zu lassen. Mir geht es um ein Volk im Sinn und nicht um die Partei. Mir geht es um die Nation, und es ist unmöglich, einen Stand — für es nur der Bauernstand oder die Arbeiterklasse oder die Industrie — herauszunehmen und ihm ein besseres Leben vorzusetzen.“

„Nicht in der Zeit des Dritten Reichs, da nur von den Interessen der Nation die Rede war, sondern in der Zeit des Reichs, als man sich um die Interessen der einzelnen Klassen kümmerte, ist es notwendig, daß man sich nicht um die Interessen der Nation, sondern um die Interessen der einzelnen Klassen kümmert.“

„Aus dieser Überzeugung heraus stellt sich die nächste grundsätzliche Erkenntnis des Materialismus und Idealismus. Der Nationalismus ist ein Idealismus, der die Nation als ein Ganzes betrachtet. Die Idee ist die ideenmäßige Kraft, die die Menschen führt. Das Materielle ist lediglich die Grundlage für das Ideelle. Die Idee ist die Kraft, die die Nation als ein Ganzes zusammenhält. Das Materielle ist die Grundlage für das Ideelle. Die Idee ist die Kraft, die die Nation als ein Ganzes zusammenhält.“

„Zuram, deutsche Bauern, appelliere ich an eure Ehre, an eure Verantwortung und an eure Pflichtbewusstheit als deutsche Volksgenossen. (Großer Beifall.) Sollte es unsere Schicksale geben, die nur auf ihren eigenen Vorteil bedacht sind, so müßt ihr zur Selbsthilfe schreiten. Wer sich an dem feilschen Gut der Nation, dem Vaterlande, der deutschen Volksgenossen, ist ein Landesverräter und muß bestraft werden.“

„Die deutschen Bauernvereine müssen die schweren Bauernschicksale für das deutsche Volk und die deutsche Nation zu tragen. Sie sind in unermesslichen Not und sind in unermesslichen Not. Sie sind in unermesslichen Not und sind in unermesslichen Not. Sie sind in unermesslichen Not und sind in unermesslichen Not.“

„Ministerpräsident Göring hat noch einmal seinen Glauben an das deutsche Bauernvolk ausgedrückt. Immer wieder seien die deutschen Bauern zur Ehre erzwungen worden, immer wieder sei ihnen das Bewußtsein vor den Augen der Nation und des Volkes gesetzt worden. An ihnen liege es, daß dieses Gefühl nicht erlösche. Deshalb sollten sie auch immer das Beste erkennen, wenn es von ihnen gefordert werde. Denn was als notwendig erkannt sei, müsse unbedingt durchgeführt werden.“

„Die Bauernvereine rüdelte der Ministerpräsident den Ansehn, daß dies die Verantwortung als Bauernvereine bedeuten zu müssen. Ministerpräsident Göring hat die größte Verantwortung für die deutsche Nation und die deutsche Nation. Ministerpräsident Göring hat die größte Verantwortung für die deutsche Nation und die deutsche Nation.“

„Dann fuhr Göring fort: Für die deutschen Bauern muß es ein festes Gefühl der Dankbarkeit für den Führer und die Bewegung sein. Das hat nur am 29. November, auf dem sie heute sind, die deutsche Nation die größte Ehre zu danken und daß sie in die Reihen ihrer Flagge einzuweihen.“

„Ich bin zu einem noch größeren Erfolge bereit.“ (Zweimündler Beifall.)

„Aus der Tatsache heraus, daß der Führer mit Bewußtsein alle Schritte aufwärts und Staatsangelegenheiten einheitlich zu lenken, hat mancher angefaßt, daß ich ein angenehmer Preislohn gegen die Partei sein würde, daß mancher angefaßt, daß er meine Autorität missbrauchen könnte, um durch meine Handlungen die Partei zu schädigen. Ich weiß, daß durch diesen Vorwurf nicht nur die Partei, sondern auch die Sache im allgemeinen Schaden erleiden würde.“

„Dieser fälschliche Vorwurf ist mir bezeugt worden, aus einem Volk ein Stand herauszunehmen und ihm eine besondere Förderung zuteil werden zu lassen. Mir geht es um ein Volk im Sinn und nicht um die Partei. Mir geht es um die Nation, und es ist unmöglich, einen Stand — für es nur der Bauernstand oder die Arbeiterklasse oder die Industrie — herauszunehmen und ihm ein besseres Leben vorzusetzen.“

„Nicht in der Zeit des Dritten Reichs, da nur von den Interessen der Nation die Rede war, sondern in der Zeit des Reichs, als man sich um die Interessen der einzelnen Klassen kümmerte, ist es notwendig, daß man sich nicht um die Interessen der Nation, sondern um die Interessen der einzelnen Klassen kümmert.“

„Aus dieser Überzeugung heraus stellt sich die nächste grundsätzliche Erkenntnis des Materialismus und Idealismus. Der Nationalismus ist ein Idealismus, der die Nation als ein Ganzes betrachtet. Die Idee ist die ideenmäßige Kraft, die die Menschen führt. Das Materielle ist lediglich die Grundlage für das Ideelle. Die Idee ist die Kraft, die die Nation als ein Ganzes zusammenhält. Das Materielle ist die Grundlage für das Ideelle. Die Idee ist die Kraft, die die Nation als ein Ganzes zusammenhält.“

„Zuram, deutsche Bauern, appelliere ich an eure Ehre, an eure Verantwortung und an eure Pflichtbewusstheit als deutsche Volksgenossen. (Großer Beifall.) Sollte es unsere Schicksale geben, die nur auf ihren eigenen Vorteil bedacht sind, so müßt ihr zur Selbsthilfe schreiten. Wer sich an dem feilschen Gut der Nation, dem Vaterlande, der deutschen Volksgenossen, ist ein Landesverräter und muß bestraft werden.“

„Die deutschen Bauernvereine müssen die schweren Bauernschicksale für das deutsche Volk und die deutsche Nation zu tragen. Sie sind in unermesslichen Not und sind in unermesslichen Not. Sie sind in unermesslichen Not und sind in unermesslichen Not. Sie sind in unermesslichen Not und sind in unermesslichen Not.“

„Ministerpräsident Göring hat noch einmal seinen Glauben an das deutsche Bauernvolk ausgedrückt. Immer wieder seien die deutschen Bauern zur Ehre erzwungen worden, immer wieder sei ihnen das Bewußtsein vor den Augen der Nation und des Volkes gesetzt worden. An ihnen liege es, daß dieses Gefühl nicht erlösche. Deshalb sollten sie auch immer das Beste erkennen, wenn es von ihnen gefordert werde. Denn was als notwendig erkannt sei, müsse unbedingt durchgeführt werden.“

„Die Bauernvereine rüdelte der Ministerpräsident den Ansehn, daß dies die Verantwortung als Bauernvereine bedeuten zu müssen. Ministerpräsident Göring hat die größte Verantwortung für die deutsche Nation und die deutsche Nation. Ministerpräsident Göring hat die größte Verantwortung für die deutsche Nation und die deutsche Nation.“

„Dann fuhr Göring fort: Für die deutschen Bauern muß es ein festes Gefühl der Dankbarkeit für den Führer und die Bewegung sein. Das hat nur am 29. November, auf dem sie heute sind, die deutsche Nation die größte Ehre zu danken und daß sie in die Reihen ihrer Flagge einzuweihen.“

„Ich bin zu einem noch größeren Erfolge bereit.“ (Zweimündler Beifall.)

„Aus der Tatsache heraus, daß der Führer mit Bewußtsein alle Schritte aufwärts und Staatsangelegenheiten einheitlich zu lenken, hat mancher angefaßt, daß ich ein angenehmer Preislohn gegen die Partei sein würde, daß mancher angefaßt, daß er meine Autorität missbrauchen könnte, um durch meine Handlungen die Partei zu schädigen. Ich weiß, daß durch diesen Vorwurf nicht nur die Partei, sondern auch die Sache im allgemeinen Schaden erleiden würde.“

Stellungnahme des Reichsvereinsrats. (Schluß.)

„Ich soll nicht weiter tun, als was die nächste Grenzangelegenheit mit nach mehr Willen und noch größerem Glauben als bisher. Ich bin zu einem noch größeren Erfolge bereit.“ (Zweimündler Beifall.)

Stellungnahme des Reichsvereinsrats. (Schluß.)

„Ich soll nicht weiter tun, als was die nächste Grenzangelegenheit mit nach mehr Willen und noch größerem Glauben als bisher. Ich bin zu einem noch größeren Erfolge bereit.“ (Zweimündler Beifall.)

Das Reichsvereinsrats hat sich für die deutsche Nation und die deutsche Nation. Das Reichsvereinsrats hat sich für die deutsche Nation und die deutsche Nation. Das Reichsvereinsrats hat sich für die deutsche Nation und die deutsche Nation.